

# Aus der Not eine Tradition gemacht

**TRÜLLIKON** Die drohende Schliessung des Dorfladens sowie ein paar Kürbisse aus der Steiermark brachten den Rudolfiger Ladenverein 1998 auf eine leuchtende Idee.

Garstig war das Wetter am Mittwochabend in Rudolfigen, der Regen auf der Kippe zum ersten Schnee. Plötzlich öffnete sich ein Scheunentor, eine junge Frau huschte heraus, schnappte sich einen Kürbis und verschwand wieder im Schärme. In der wohlig warmen Scheune schnitzten über 20 Leute Figuren, Gesichter, Muster und Namen ins runde, orange Gemüse, vom Kindergärtler über den Jugendlichen bis zur Grossmutter.

Rund 1000 ausgehöhlte und verzierte Kürbisse tauchen das 260-Seelen-Dorf auch heute Abend von 18 bis 23 Uhr in oranges Licht. Gegen 100 Einwohner halfen mit beim Schnitzen für die 17. Rudolfiger Kürbisbeleuchtung, sagt Judith Waser, die Präsidentin des organisierenden Ladenvereins. Die einen bei sich zu Hause, die anderen in den etwa fünf Scheunen, in denen später kulinarische Köstlichkeiten aus Kürbis serviert werden (siehe Kasten). An den zwei Abenden am ersten Novemberwochenende besuchten in den letzten Jahren durchschnittlich 15 000 Besucher das natürlich beleuchtete Weindländer Dorf, das zur Politischen Gemeinde Trüllikon gehört.

